

Vollstimme  
22.9.2008

# Stadtgeschichte(n) aus der Linie 4

Von Herbert Henning

**Sudenburg.** Schwestern teilen alles. Annett und Nadja Gröschner teilen nicht nur ihre Liebe zu Magdeburg und zum Schreiben von Geschichten, sondern auch die Kindheitserinnerungen an die Straßenbahnfahrten mit der Linie 4, die zwischen „Hermann-Gieseler-Halle“ und Cracau 16 Haltestellen bediente und von Stadtfeld über den Werder nach Cracau führte. Annett Gröschner zog es als Schriftstellerin und Journalistin nach Berlin.

Ihre Bücher sind wundervolle Beschreibungen des Alltags von Menschen inmitten von Städten.

Ihr 2002 erschienenes Buch „Hier beginnt die Zukunft, hier steigen wir aus“ zeigt Berlin als Verkehrsgesellschaft.

In jeder Stadt, die Annett Gröschner besucht fährt sie mit Tram, Bus oder Metro der „Linie 4“ und sie schreibt diese Geschichten, die Beobachtungen und Begegnungen mit Menschen auf.

12 Geschichten aus aller Welt sind bisher entstanden. Wien,



Annett Gröschner erzählt hier auch über ihre Kindheitserinnerungen zwischen der Hermann-Gieseler-Halle und Cracau in der „Linie 4“. Die Lesung gab es in einem historischen Straßenbahnwagen. Foto: H. Henning

Kasan, New York, Hildesheim und natürlich Magdeburg sind Orte.

„Ohne Schaffner, mit Zahlboxbetrieb“ heißt die Reportage über die Fahrt in der Linie 4 in Magdeburg. Ein Buch soll daraus entstehen. Zu einer

Fahrt mit dem „Gothaer Triebwagen Nr. 416 und dem Beiwagen Nr. 513“ vom City Carré nach Diesdorf, Cracau und zurück luden Nadja und Annett Gröschner gestern ein, und beide Fahrten waren seit langem restlos ausverkauft. Es

war eine Lese- und Erlebnisreise, bei der Annett Gröschner vier Geschichten ihrer Erlebnisse auf den Fahrten mit der Linie 4 in Wien, Kasan, Hildesheim und Magdeburg las und Nadja Gröschner Interessantes und Wissenswertes aus der Ge-

schichte der „Elektrischen“ in Magdeburg, der städtebaulichen Entwicklung von Diesdorf, Wilhelmstadt und Stadtfeld, dem Werder und Cracau vermittelte und Geschichten von Menschen und die Stadt prägende Ereignisse erzählte.

Man erhielt auf vernügfliche Art und Weise auch Einblicke in die Geschichte der Magdeburger Straßenbahn von der ersten Pferdebahn 1877 und der ersten „Elektrischen“, die Linie 4 von Diesdorf über den Werder nach Cracau. Heiko Kiep von der Interessengemeinschaft historischer Nahverkehr erläuterte technische Details der Triebwagen. Am Pechauer Platz gab es ein Picknick mit den literarisch verarbeiteten Erinnerungen Annett Gröschners an Fahrten „Ohne Schaffner, mit Zahlboxbetrieb“ in der „4“ in Magdeburg in Vor- und Nachwendeziten.

Wegen der großen Nachfrage wird die Reise durch die Stadtgeschichte mit Geschichten in und um die „Linie 4“ am 8. November 2008 um 16 und 19 Uhr mit Start am Straßenbahndepot in Sudenburg wiederholt.